

Buy less - repair more!

Nach dem großen Erfolg des letztjährigen re:pair FESTIVAL konzipiert **Tina Zickler** heuer für die zweite Ausgabe wieder ein opulentes Programm. **Ziel des re:pair FESTIVALS** ist es, die traditionsreiche Kultur der Reparatur aufzuwerten und wiederzubeleben. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt des Programms auf **FASHION**, denn die Textilindustrie ist nach der Ölwirtschaft die zweitgrößte Branche weltweit. FAST FASHION ist für einen hohen Ressourcenverbrauch, massiven CO₂-Ausstoß, ausbeuterische Arbeitsbedingungen und extreme Umweltverschmutzungen verantwortlich - vor allem in Asien, aber auch in Afrika.

Fakt ist: Je weniger und qualitativ hochwertigere Kleidung wir konsumieren, desto besser ist es für unsere Umwelt. Denn FAST FASHION heizt die Klimakrise an!

Konsumierst du noch oder reparierst du schon?

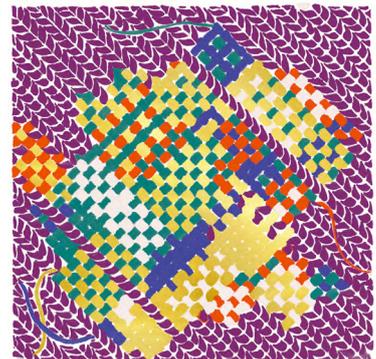
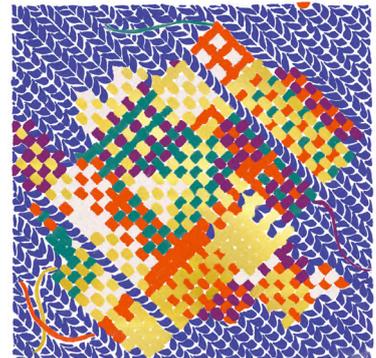
Um möglichst viele Wiener:innen zum Mitmachen zu inspirieren, wird das re:pair FESTIVAL an drei Kulturorten in Wien Station machen. Zum Volkskundemuseum, wo die Festivalzentrale 2022 war, kommen zwei der kulturellen Ankerzentren der Stadt hinzu. Drei Wochen - drei Spielorte: Das Festival startet am 13. Oktober 2023 im [Kulturhaus Brotfabrik](#). Ab 21. Oktober, dem International Repair Day, gastiert es im [Volkskundemuseum](#). Zum Abschluss läuft in den [SOHO STUDIOS](#) ein vielfältiges Programm, das mit einem Tanz-Workshop am 5. November 2023 endet. Das Programm ist für jeden Standort maßgeschneidert, d.h. der jeweilige Community-Outreach steht im Mittelpunkt.

Reparatur ist ein mächtiges Instrument, um der Klimakrise entgegenzutreten und einen Beitrag zur **Kreislaufwirtschaft** zu leisten. Reparatur ermöglicht die effizientere Nutzung von Produkten und einen achtsameren Umgang mit unseren Ressourcen. Und sie lässt sich hervorragend in den eigenen Alltag integrieren. Deshalb wird den Besucher:innen des Festivals sowohl theoretisches Wissen als auch praktisches Können vermittelt - denn händische Fertigkeiten und Reparaturtechniken sind Grundlage der **Selbstermächtigung**.

Auch in diesem Jahr kooperiert das re:pair FESTIVAL wieder mit lokalen Partnerinstitutionen, wie z.B. Universität für Angewandte Kunst, Akademie für Bildende Künste, Kunsthaus Wien, NHM, MAK, mdw, Filmcasino, Die Kunst VHS, AK Wien, Greenpeace, Reparaturnetzwerk, RepaNet, Clean Clothes, HAPPY LAB, WUK, Musisches Zentrum, Recycling Kosmos, Bücherei Penzing, Tanz die Toleranz sowie den Nachbarschaftszentren 7 und 16.

13.10.-5.11.2023

1 Festival - 3 Stationen:
Kulturhaus Brotfabrik
Volkskundemuseum Wien
SOHO Studios
repair-festival.wien



Erste Programmhilights:

- Das re:pair FESTIVAL spannt über **24 Tage** einen opulenten Programmbogen und präsentiert 130 Veranstaltungen und drei Ausstellungen - größtenteils bei freiem Eintritt.
- Die **Ausstellung »Confessions of a T-Shirt«** erzählt die Lebensgeschichte eines T-Shirts, die einer Weltreise gleicht. Von seiner »Geburt« in China über seine Karriere auf Instagram und TikTok bis hin zu seinem Ende an der Küste Ghanas.
- Die **partizipative Ausstellung »Nähkästchen 3.0«** zeigt von Wiener:innen eingereichte Nähkästchen und hat die Rehabilitation dieses ausgesprochen praktischen Behältnisses von Werkzeugen und Materialien zum Ziel.
- Die dritte, ebenfalls partizipative Ausstellung **»Upcycling Fashion - Vermehrt Schönes!«** präsentiert Kleidungsstücke bzw. Second-Hand-Mode, die von Wiener:innen kreativ umgestaltet, d.h. geändert, geflickt oder up-gecycelt, wurde.
- In der **offenen Werkstatt** des Festivals sind Besucher:innen aller Altersgruppen eingeladen, ihre Kleidungsstücke zu reparieren: **Visible Mending** - sichtbares und kreatives Flicker - unter Anleitung der Expert:innen von RESI Slow Fashion.
- REPAIR fokussiert alle Zielgruppen. Daher gibt es auch viele **Visible-Mending-Workshops für Schüler:innen und für Lehrlinge**, in denen sie unter Anleitung ihre Kleidungsstücke mit Patches flicken.
- In der **Live-Werkstatt**, dem REPAIR LAB, zeigen Student:innen des Instituts für Konservierung und Restaurierung der **Universität für angewandte Kunst Wien**, mit welchen Techniken historische Textilien erhalten und restauriert werden können.
- **Lectures mit Expert:innen und Aktivist:innen** gehen unter anderem folgenden Themen nach: »Mottainai - Verschwende nichts! Textile Reparaturtechniken in Japan« (Walter Bruno Brix, Experte für ostasiatische Textilien), »Die wunderbare Welt der Nähkästchen« (Heike Derwanz, Akademie der bildenden Künste Wien), »Mode um jeden Preis?« (Gertrude Klaffenböck, Clean Clothes), »Bitte reparieren« (Valerie Lang, Akademie der bildenden Künste Wien) und »REPAIR!_FASHION« (Evelyne Roth, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel - Fachhochschule Nordwestschweiz). Zudem stellen Nina Tröger (AK Wien) und Lisa Panhuber (Greenpeace) ihre Studie »Modekonsum in Österreich« vor.
- Im Rahmen der **Ambulanzen**, die Mitglieder des Reparaturnetzwerks durchführen, wird live vor Ort alles kostenlos repariert und geflickt, bei dem das möglich ist: Elektrokleingeräte, Gitarren, Streichinstrumente, Sessel, Polstermöbel, Lampen, Fahrräder, Textilien, Laptops, Tablets, PCs, Handys etc.

Das Programm des re:pair FESTIVALS wird laufend ergänzt und aktualisiert. Alle Informationen finden Sie aktuell auf www.repair-festival.wien.

Kontakt:

labprojects kulturverein
Diplom-Kommunikationswirtin
Tina Zickler
info@projekt-schwadron.at
+43-677-63456680

kulturhaus
brotfabrik

